

Wie alles begann...

In Deutschland entstand die Fair-Handels-Bewegung Anfang der 1970er Jahre aus Protest gegen die wachsende Ungerechtigkeit im Welthandel. Vor allem die kirchlichen Jugendverbände eaj und BDKJ setzten mit den sogenannten Hungermärschen ein politisches Signal. Aus Kritik an der offiziellen Entwicklungspolitik entstand daraus die Bewegung „Aktion Dritte Welt Handel“. Immer mehr Dritte-Welt-Gruppen boten auf Basaren und Märkten Produkte aus „Alternativem Handel“ an. 1973 öffnete bundesweit der erste Dritte-Welt-Laden in Stuttgart. Die Zahl der Weltläden wuchs schnell. 1978 existierten bereits 40 Weltläden bzw. Dritte oder Eine Welt Läden, 1985 etwa 200. Nach der deutschen Wiedervereinigung entstanden auch in den neuen Bundesländern in recht kurzer Zeit rund 100 Weltläden. Heute engagieren sich etwa 100.000 Menschen in mehr als 900 Weltläden und mehreren tausend Fair-Handels-Gruppen.

[Read more](#)

Vor 40 Jahren wurde der Weltladen Mülheim gegründet. Jutetaschen, Nicaragua-Kaffee und Lacandona-Honig waren die ersten Produkte, die an Ständen auf Märkten verkauft wurden. Das Motto lautete damals „Jute statt Plastik“. Ein Motto, das heute immer noch aktuell ist.

Anfangs als Kommunikationsladen konzipiert, diskutierten junge Menschen mit Herzblut über die Ungerechtigkeit in der Welt. Der Verkauf stand noch völlig im Hintergrund, wichtiger war es, ins Gespräch zu kommen.

1984 zog der Verein in ein heruntergekommenes Haus in der Auerstraße. Jeden Morgen musste erst einmal der Ofen befeuert werden, damit es warm wurde. Nach zwei Jahren konnte das Team in ein neues Ladenlokal umziehen. Es war klein aber sauber und – es hatte eine Heizung.

Durch die größeren Räume und das schönere Ambiente stieg der Umsatz, aber nach und nach verließen die jungen Leute das Team. Sie gingen zur Ausbildung oder zum Studium in andere Städte. Die von ihnen entwickelten Kampagnen wurden immer weniger.



In 2008 zog der Weltladen in die Räume in der Kaiserstr. 8, in denen er heute noch zu finden ist. Jutetaschen, Honig und Kaffee werden immer noch verkauft. Das Sortiment wurde allerdings um ca. 997 weitere Artikel ausgebaut. Bei Tests von unabhängigen Institutionen landen fair gehandelte Produkte regelmäßig auf den vorderen Rängen, manche sogar auf Platz 1. Längst ist der Weltladen aus den Kinderschuhen herausgewachsen und hat sich zu einem Fachgeschäft für fair gehandelte Produkte entwickelt. Das

Weltladen-Team freut sich besonders darüber, dass gerade in letzter Zeit auch wieder viele junge Menschen und Familien zum Einkaufen kommen.